



**SPD-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag**

Pressemitteilung Nr. 16-224  
vom 16.06.09

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511/3030-4011/13  
Fax 0511/3030-4808  
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de  
Internet www.SPDLandtag-Nds.de

## **Olaf Lies: Im Druck auf die Bahn nicht nachlassen Mittel für Planung und Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg- Wilhelmshaven sichergestellt**

Im Anschluss an die heutige Sondersitzung des Wirtschafts- und Häfen- und Schifffahrtsausschusses, in der Vertreter von Bahn und Bundesverkehrsministerium den Mitgliedern für Fragen zum Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven zur Verfügung standen, erklärt der hafenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Olaf Lies:

„Unser Druck auf die Bahn hat schon Wirkung gezeigt. Wir erwarten in vier Wochen einen neuen Zeitplan. Das Ergebnis der Sondersitzung ist eindeutig: Die Bahn ist in der Vergangenheit ihrer Aufgabe, die Hafenhinterlandanbindung sicher zu stellen, nicht gerecht geworden.“ Der Vertreter der Bahn, Konzernbevollmächtigter Ulrich Bischooping, räumte Mängel in der Vergangenheit ein. Man wolle sich jetzt aber auf eine schnelle Lösung konzentrieren. „Trotzdem erwarten wir, dass diese Fehler aufgeklärt werden. Ich habe noch einmal ganz konkret die Frage nach der Finanzierung von Planung und Ausbau der Strecke gestellt“, berichtet Lies. Sowohl Bahn- als auch Bundesverkehrsministeriumsvertreter bestätigten, dass diese sichergestellt sei. Für einen neuen Zeitplan benötige man aber noch vier Wochen Zeit.

Der Bahn stünden aus Haushaltsmitteln jährlich 4 Mrd. Euro zur Verfügung, so Lies. „Da ist es schon verwunderlich, dass die Bahn in den letzten acht Monaten die Planungsarbeiten gänzlich eingestellt hat.“ Bund und Land hätten erst auf Druck durch den Landtagsausschuss von der zeitlichen Verzögerung er-

fahren. Lies: „Ich erwarte von der Landesregierung, die schließlich die Gesamtverantwortung für das Projekt JadeWeserPort trägt, sich in Zukunft enger mit der Bahn abzustimmen.“ Es reiche nicht, wenn der Wirtschaftsminister nur beim ersten Spatenstich der Strecke dabei sei.